

## Ein Jahr parteiunabhängige Gewerkschaftsarbeit im Vorstand der GÖD und im GÖD-Frauenausschuss

Wir haben heute dank vieler aktiver KollegInnen und ihrer WählerInnen in Personalvertretung, Betriebsräten und Gewerkschaft unsern Fuß in der Tür, die einen Spalt breit offener geworden ist für eine offensive, solidarisch in ÖGB und EGB aktive und der Basis verbundene GÖD. Die Fraktionsanerkennung bringt der UGÖD für die Arbeit ihrer PersonalvertreterInnen, Betriebsrätinnen und GÖD-FunktionsträgerInnen verbesserte Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der GÖD und auch mehr Ressourcen.

Wien (OTS) - Die Unabhängigen GewerkschafterInnen im öffentlichen Dienst und in den ausgegliederten Betrieben laden die VertreterInnen der Medien herzlich zum Pressegespräch ein.

Zeit: **Mittwoch 22. Juni 2016, 10.00 Uhr**

Ort: **Cafe Eiles**, Josefstädterstraße 2, 1080 Wien

Am 25. Juni 2014 hat OGH-Erkenntnis die GÖD-Willkür gegen die Unabhängige GewerkschafterInnen beendet und den Rechtsanspruch der UG auf ein Mandat im GÖD-Vorstand bestätigt. Am 22. Juni 2015 wurden die Unabhängigen GewerkschafterInnen von der FCG-Mehrheit und ihrem Koalitionspartner FSG der GÖD als Fraktion anerkannt.

Die nach mehr als 20 Jahren und auf dem außergewerkschaftlichen Rechtsweg erreichte Bestätigung der Fraktionsanerkennung war und ist Motivationsschub für parteiunabhängige Gewerkschaftsarbeit im öffentlichen Dienst und in den ausgegliederten Betrieben: Vertretung der ArbeitnehmerInnen-Interessen gegenüber dem öffentlichen Dienstgeber, die „Standespolitik“ einer „Beamten-Gewerkschaft“ hat sich überlebt!

Am 22. Juni 2016 wollen wir eine **erste Bilanz über ein Jahr parteiunabhängiger Fraktionsarbeit im GÖD-Vorstand und im Frauenausschuss** ziehen und **unsere Themenschwerpunkte für den 17. GÖD-Bundeskongress im Oktober 2016** vorstellen:

- Sozialstaat ausbauen, für alle die hier leben
- Zukunftsinvestitionen in öffentliche Dienste
- Arbeitsplätze statt Austeritätspolitik, nicht nur in Österreich

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Reinhart Sellner, GÖD-Vorstand,  
Bildungsreferent  
[reinhart.sellner@gmx.at](mailto:reinhart.sellner@gmx.at)

Beate Neunteufel-Zeichner, GÖD-  
Frauenausschuss  
mail: [beate.neunteufel-zechner@onb.ac.at](mailto:beate.neunteufel-zechner@onb.ac.at)

**Aktuelles Video über den Arbeitsalltag des UGÖD-Vertreters im GÖD-Vorstand :**  
[https://youtu.be/rPBfRuT5s\\_g](https://youtu.be/rPBfRuT5s_g)

Gewerkschaftsdemokratie leben

## Ein Jahr nach Fraktionsanerkennung und UGÖD-Vorstandsmandat am 22. Juni 2015

### UGÖD - die parteiunabhängige ÖGB-Fraktion in der GÖD

Wir nutzen die mit der Fraktionsanerkennung verbundene Möglichkeiten. Wir tragen Monat für Monat aktuelle Anliegen von KollegInnen aus Dienststellen und Betrieben in den GÖD-Vorstand und sorgen für Diskussion, stellen Anträge und geben Anregungen zur Durchsetzung von ArbeitnehmerInnen-Interessen. Denn die GÖD mit ihren 230.000 Mitgliedern, mit Pragmatisierten, Vertragsbediensteten, ASVG-Angestellten, befristet und prekär Beschäftigten ist keine „Beamten-Gewerkschaft“ und keine „Standesvertretung“

- **Stopp der EU-Austeritätspolitik – für Zukunftsinvestitionen in soziale Sicherheit, Bildung, Forschung und Kultur, Gesundheit und die dazu notwendigen Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst und den ausgegliederten Betrieben – für Aktionen mit ÖGB und EGB**
- **Stopp der restriktiven Budgetpolitik** - für soziale Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums durch Vermögens- und Erbschaftssteuern, Kapitaltransaktionssteuern, Wertschöpfungsabgabe ... Gegenfinanzierung der Lohnsteuerreform 2015
- **Für Verbesserung der Arbeitsbedingungen und damit der Qualität öffentlicher Dienste** - Stopp den prekären Arbeitsverhältnissen, der Arbeitslosigkeit, den Zukunftsängsten von Jungen und Alten, Frauen und Männern, Inländern, Ausländern, Flüchtlingen ...
- **Für eine solidarische Lohn- und Gehaltspolitik der GÖD**, für Inflation, Wirtschaftswachstum und steigende Arbeitsanforderungen abgeltende Gehalts- und Lohnpolitik – **Mindestlohn 1700 brutto**
- **Für eine offensive, die KollegInnen informierende und mobilisierende demokratische Gewerkschaft öffentlicher Dienst** – unabhängig von Parteipolitik, Parteifreunden, öffentlichen Dienst- und Arbeitgebern, auch von Landeshauptleuten – **Stopp jeder parteipolitischen Instrumentalisierung der GÖD und ihrer Ressourcen**
- Zusammenarbeit aller Fraktionen auf Augenhöhe - für transparente, den KollegInnen verantwortliche, den Ergebnissen demokratischer Personalvertretungswahlen und den Betriebsratswahlen im ausgegliederten Bereich entsprechende Nutzung der GÖD-Ressourcen.
- **Demokratie leben – Wir haben die „schwarze“ paternalistische „Vorsitzenden-gewerkschaft“ ein wenig bunter und demokratischer gemacht. Wir bleiben dran.**

**Join the Union – Change the Union!**

Ein Beispiel für unsere UGÖD-Arbeit im Vorstand (Mai 2016):

## Zwei Anträge und einige Fragen der UGÖD zum GÖD-Vorstand am 24.5.2016

Anträge:

1. Der **GÖD-Vorstand unterstützt** die von **ÖGB-Vorsitzenden Foglar** im **Standard-Interview vom 18. Mai** wiedergegebene Aufforderung an Bundeskanzler Kern auf EU-Ebene **für die Lockerung der restriktiven Budgetrichtlinien und für Zukunftsinvestitionen der öffentlichen Hand** einzutreten. Zu notwendigen Zukunftsinvestitionen gehören die in die dem Gemeinwohl dienenden öffentlichen Dienste + ausgegliederten Betriebe, insbesondere die Bildung, Kultur, Forschung, Gesundheit und Soziales.  
<http://derstandard.at/2000037212518/OeGB-Chef-Foglar-Kanzler-Kern-soll-in-der-EU-an>
2. Der **GÖD-Vorstand informiert im Sinn subsidiaritärer Unterstützung die Landesleitung Vorarlberg**, dass die Unabhängigen GewerkschafterInnen seit 22. Juni 2015 auf allen Ebenen der GÖD als Fraktion anerkannt sind, das betrifft auch die Landesebene Vorarlberg. Wahlergebnisse von PV- bzw. BR-Listen der UG bzw. UGÖD sind eine Grundlage zur Bestimmung des Stärkeverhältnisses unter den 3 GÖD-Fraktionen.

Fragen:

1. Stand der Bemühungen um den von den Betriebsräten von **Museen und Bibliotheken** mit Unterstützung der GÖD ausgearbeiteten **Kollektivvertrag**? (Dank an Koll. Neugebauer für seine Vorstöße, an Koll. Holzinger für seinen Bericht in der GÖD-Zeitung)
2. **GÖD-Forderungen in Zusammenhang mit Regierungsumbildung und „Neustart“** der Bundesregierung?
3. **Vorarbeiten für den GÖD-Bundeskongress**: Abgabetermine für Bereichs-Berichte - Termin für Beratungen zur Feststellung der fraktionellen Stärkeverhältnisse – Terminvorschau für die Ausarbeitung der Leitanträge – Statutenanträge zB Wien-Wahl, stv. Vorsitzende?
4. **Stand der internen GÖD-Prüfung über Barrierefreiheit und erforderliche Maßnahmen**
5. Terminavisos für die erste **Bundeskongress** 2016?
6. **Finanzierung von ÖAAB-FCG-Aussendungen über die GÖD + über verwendete Adressensätze/fehlende DVR-Nummern** (Khol-Wahlkampf, Im Blickfeld 2/NÖ)

Reinhart Sellner, UGÖD

23.05.2016

## Wie die GÖD funktioniert, eine Annäherung an ihre Realverfasstheit

ausgehend vom Statut (GWO) und Erfahrungen in Bundesvertretungen, DA/GBA FA, ZA AHS, ARGE LehrerInnen, Bundeskonferenz, einem mehrjährigen Rechtsstreit + OGH-Spruch und im GÖD-Vorstand (seit Juni 2015)

### Fürsorglicher Paternalismus<sup>1</sup>, katholischer Absolutismus und Personalvertretungswahlen

Wie viele Gewerkschaften, auch traditionelle Parteien der Arbeiterbewegung, ist die GÖD hierarchisch aufgebaut, paternalistisch-männerbündisch von oben nach unten. Bei der GÖD kommt noch eine katholisch-absolutistische Grundhaltung von FCG/ÖAAB/ÖVP dazu. Demokratie „von unten“ gibt es in Form von Personalvertretungswahlen (Bundes- und Landesbedienstete) und Betriebsratswahlen (ausgegliederte Betriebe), deren Ergebnisse auf die Zusammensetzung der GÖD-Gremien und der Organe der 26 Bundesvertretungen „umgelegt“ werden, Gewerkschaftswahlen durch Mitglieder sind auf Landesebene möglich, aber nur in 2 der 26 Bundesvertretungen (früher: Sektionen) üblich (BV 11 AHS, BV 14 BMHS in drei Bundesländern). In Wien gibt es keine Landesleitungen, daher sind im Statut keine Wiener Gewerkschaftswahlen vorgesehen.

Regiert wird die GÖD und werden ihre Teilgewerkschaften de facto von den Vorsitzenden, die sich dabei auf Funktionäre/ Funktionärinnen ihrer Fraktion und auf Sekretärinnen und angestellte MitarbeiterInnen ihres Vertrauens und ihrer Parteizugehörigkeit verlassen können. Leitungsgremien wie Vorstand, Bundeskonferenz, BV-Leitungen und erweiterte Leitungen sind de facto keine Entscheidungsgremien, sondern nehmen Berichte und Entscheidungen der Vorsitzenden zur Kenntnis und bringen sie gegebenenfalls in Beschlussform. Vorsitzende stellt mit großer Mehrheit die FCG, parteipolitisches Lobbying und Abstimmungsarbeit mit SPÖ-ÖVP-Bundesregierung bzw. ÖVP-/SPÖ-Landesregierungen leistet in Absprache mit den FCG-Spitzen auch die FSG, der kleine Koalitionspartner der immer noch im Landesdienst von ÖVP-Landesfürsten allmächtigen FCG. Oppositionelle Gruppen wie die KPÖ-nahe dritte ÖGB-Gründungsfraktion GE/GLB oder die seit rund 20 Jahren aktive parteiunabhängige UGÖD fallen aus dem seit den 50er-Jahren etablierten großkoalitionären System GÖD heraus – keine Bundes- oder Landesregierungsabhängigkeit, keine karrierefördernden Parteifreundschaften

### Zur Geschichte FCG und der GÖD

Die GÖD ist keine „Beamten-Gewerkschaft“, sondern die Interessensvertretung aller ArbeitnehmerInnen des öffentlichen Dienstes und der ausgegliederten Betriebe. Sie ist als Teilgewerkschaft des 1945 von SozialdemokratInnen, Christlich-Sozialen und KommunistInnen gegründeten überparteilichen ÖGB 1948 gegründet worden. Vorläufer des ÖGB sind die freien Gewerkschaften, die in Österreich 1934 verboten wurden, während die Anfang des 20. Jahrhunderts entstandenen christlichen Gewerkschaften bei der Errichtung des Ständestaates den höchsten Mitgliederstand erreichten und sich bis 1938 in einen österreichischen Gewerkschaftsbund der austrofaschistischen Diktatur auflösten, der – im Gegensatz zu den freien Gewerkschaften – keine Vorgänger-Organisation des ÖGB ist.

---

1

„Mit Paternalismus wird eine Herrschaftsordnung beschrieben, die im außerfamiliären Bereich ihre Autorität und Herrschaftslegitimierung auf eine vormundschaftliche Beziehung zwischen Herrscher/Herrschern und beherrschten Personen begründet.“ [wikipedia.org/wiki/Paternalismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Paternalismus)

APA0394 5 II 0330 Mi, **23. Juli 2014**

Gewerkschaften/Öffentlich Bedienstete/Österreich

**OGH sprach UG in der GÖD Vorstandssitz zu****Utl.: Sellner erwartet nun Einladung zur nächsten Vorstandssitzung - GÖD hat Urteil noch nicht zugestellt bekommen =**

Wien (APA) - Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat den Unabhängigen Gewerkschaftern in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) einen Sitz im Vorstand der GÖD zugesprochen. Das teilte UGÖD-Vorsitzender Reinhart Sellner am Mittwoch der APA mit. Sellner beansprucht diesen Sitz nun selbst und erwartet eine Einladung zur nächsten Vorstandssitzung.

GÖD-Sprecher Otto Aigelsperger erklärte dazu auf Anfrage, dass in seiner Gewerkschaft das OGH-Urteil noch nicht eingegangen sei und er daher noch keinen Kommentar dazu abgeben könne.

Der Vorstand der GÖD besteht de facto aus 18 Personen - durchwegs Vertreter der Christgewerkschafter (FCG) und der Sozialdemokratischen Gewerkschafter (FSG). Formal ist das Gremium zusammengesetzt aus den sechs Präsidiumsmitgliedern (Fritz Neugebauer und seine fünf Stellvertreter) und zwölf weiteren Mitgliedern. Strittig war nun die Frage, ob diese zusammengerechnet werden müssen oder nicht. Die GÖD argumentierte, dass die Mitglieder nicht zusammengerechnet werden und der Vorstand nur aus 12 Personen besteht. Die UGÖD vertrat hingegen die Auffassung, dass das Gremium aus 18 Personen besteht. Nach D'Hondt stehe deshalb der UGÖD, die bei den letzten Personalvertretungswahlen jeweils zwischen 7 und 8,5 Prozent erzielte, ein Sitz im Vorstand zu.

Dieser Auffassung sei nun nach jahrelangem Streit auch der OGH gefolgt, nachdem im Zivilverfahren in der ersten Instanz die GÖD und in der zweiten die UGÖD Recht bekommen hatten, teilte Sellner mit. Wer nun seinen Sitz im Vorstand abgeben muss, ob das einen roten oder schwarzen Gewerkschafter tritt, könne er noch nicht sagen, erklärte der UGÖD-Vorsitzende.

Sellner will nun jedenfalls die GÖD-Führung zu Gesprächen einladen und eine gütliche Klärung erreichen. Klar ist für Sellner jedenfalls, dass er für die restliche Funktionsperiode von rund zwei Jahren selbst in den Vorstand der GÖD einziehen will. Dies sei für seine Fraktion besonders wichtig, weil dort die wichtigen Entscheidungen getroffen werden und sie bisher nicht nur von Informationen, sondern auch von der Gestaltungsmöglichkeit ausgeschlossen gewesen sei.

(Schluss) mk/hac

APA0394 2014-07-23/15:02

231502 Jul 14

Kategorien:

Arbeit/Gewerkschaften

Dr. Manfred Koudelka

Stv. Ressortleiter

Innenpolitik

*Gedauert hat es bis zum 22. Juni 2015, ein weiteres Jahr und ein Erstgericht, das nochmals verhandelt und den UGH-Spruch in die Form eines Urteil Urteils gebracht hat. Der OGH-Spruch allein war für die FCG und FSG in der GÖD zu wenig.*

OTS0157, **23. Juni 2015**

## Und sie bewegt sich doch, die GÖD

### Unabhängige GewerkschafterInnen nach drei Jahren Rechtsstreit und OGH-Spruch im GÖD-Vorstand – Impuls für parteiunabhängige Gewerkschaftsarbeit im öffentlichen Dienst

Wien (OTS) - Mehr Demokratie ist möglich, kommt aber nicht von selber oder von oben, sondern muss von den unten, von den Betroffenen durchgesetzt werden. Wir haben unser innergewerkschaftliches Ziel erreicht, jetzt beginnen die Mühen der Ebene. Dank der solidarischen Unterstützung vieler KollegInnen, nicht nur in der GÖD, aber langer Atem war notwendig, illusionsloser Optimismus und viel Geduld:

Wir hab'n "an Richter 'braucht", denn Sachargumente, engagierte gewerkschaftliche Arbeit, Personalvertretungs- und Betriebsratsmandate allein haben die absolute FCG-Mehrheit und ihren kleinen Koalitionspartner nicht bewegen können.

Drei Jahre Rechtsstreit und ein OGH-Urteil waren notwendig, bis die UGÖD ihr GÖD-Vorstandsmandat besetzen und als dritte Fraktion von FCG und FSG anerkannt, entsprechend Wahlergebnissen und GÖD-Statut.

#### Erste Eindrücke aus dem GÖD-Vorstand

Seit gestern wissen wir, wie Vorstandssitzungen ablaufen. Nach FCG- und FSG-Fraktionsberatung eröffnet Fritz Neugebauer die Sitzung um 11 Uhr, um 11 Uhr dreißig ist die Tagesordnung abgearbeitet. Kurzberichte von Vorstands- und Präsidiumsmitglieder über Verhandlungsergebnisse werden angenommen, ein Tagesordnungspunkt Anträge war nicht vorgesehen. Punkt drei war eine **Kooptierung: auf Antrag des GÖD-Vorsitzenden wurde die Kooptierung des von der UGÖD nominierten Kollegen Reinhart Sellner und die Fraktionsanerkennung der UGÖD auf allen Ebenen der GÖD einstimmig beschlossen**. Frauenvorsitzende Monika Gabriel teilte mit, dass gleichzeitig **Beate Neunteufel Zechner als UGÖD-Vertreterin in den GÖD-Frauenausschuss kooptiert** wird.

Unter Allfälliges wies Sellner die **Dringlichkeit der Einberufung einer Bundeskonferenz Ende Juni/Anfang Juli 2015** hin:

- zur Beratung über die im **Ministerrat am 21. April 2014** bereits beschlossenen zusätzlichen Einsparungen 2016-2019 ("**Kostendämpfungspfad**"), insbesondere im Bereich BMBF (Lehrpflichtterhöhung, Einsparungspotential "Schulautonomie", "Effizienzhebungspfad" BMWFW, Bedarfskündigungen BMLV bei Weigerung einer Versetzung ohne Mobilitätszulage, **fortgesetzter Aufnahmestopp und - bisher nicht öffentlich angekündigt - niedriger Gehaltsabschluss unter Hinweis auf mehr Netto durch Lohnsteuertarifreform**)

- zur Vorratsbeschlussfassung von **Kampfmaßnahmen gegen allfällige Sparpakete** (Genehmigung durch den nächsten ÖGB-Vorstand, der bereits am 28. Mai einen Vorratsbeschluss der GPA-djp genehmigt hat)

In seiner Replik erklärte Kollege Neugebauer, dass eine Bundeskonferenz dann einberufen wird, wenn sie von einer Bundesvertretung/Teilgewerkschaft der GÖD verlangt wird oder, in besonders dringlichen Fällen, wenn das Präsidium sie einberuft. Das Präsidium ist durch einen Vorstandsbeschluss dazu jederzeit berechtigt. Da ein alter Vorratsbeschluss über Kampfmaßnahmen immer noch gilt, würde es dazu auch keine eigene Bundeskonferenz. FSG-Vize Richard Holzer verschwieg sich. Ein nächster Sitzungstermin des GÖD-Vorstandes wurde nicht beschlossen.

#### Glück auf! Join the Union - Change the Union!

Vorsitzteam der UGÖD:

Beate Neunteufel-Zechner

Tel: 0681/209 030 59

e-mail: [beate.neunteufel-zechner@onb.ac.at](mailto:beate.neunteufel-zechner@onb.ac.at)

Reinhart Sellner,

Tel: 0676/343 75 21

e-mail: [reinhart.sellner@gmx.at](mailto:reinhart.sellner@gmx.at)

Internet: [www.ugod.at](http://www.ugod.at)